

## Aktuelle forsa-Studie: 41 Prozent der deutschen Autofahrer können sich vorstellen, ein selbstfahrendes Auto zu besitzen

- **Fahrassistenzsysteme: Der Tempomat ist am häufigsten verbaut und wird von 81 Prozent der Autofahrer auch genutzt.**
- **Wenn man sich am Lenkrad ärgert: Frauen schimpfen häufiger – Männer nutzen überdurchschnittlich oft die Lichthupe.**
- **Das „liebste Kind“ verleihen: Das Auto wird im Haushalt häufig gemeinsam genutzt, aber nur selten an andere Personen verliehen.**

**Saarbrücken, 13. Oktober 2015** – Deutschland, du und deine Autos: 88 Prozent der Bundesbürger sitzen zumindest ab und zu hinterm Steuer. 61 Prozent dieser Autofahrer haben ein Auto im Haushalt, das sie auch selbst nutzen – 34 Prozent der Bundesbürger gleich mehrere. Nach wie vor erfreut sich die automobiler Fortbewegung einer ungebrochenen Beliebtheit, wie die repräsentative forsa-Studie „Deutschland mobil 2015“ im Auftrag von CosmosDirekt zeigt.<sup>1</sup>

### **Fahrassistenzsysteme: Tempomat ist der gängigste Helfer**

Auf dem Weg zum vollständig autonomen Fahren machen intelligente Assistenzsysteme das Autofahren schon heute sicherer und komfortabler. Die Studie zeigt: Die Autos der Bundesbürger sind bereits mit vielen Helfern ausgestattet – allen voran dem Tempomat (48 Prozent), gefolgt vom Navigationsgerät (44 Prozent) und Bremsassistenzsystem (38 Prozent). Auch Neuerungen wie Spurwechselassistent (5 Prozent), Nachtsichtassistent (3 Prozent) oder Head-up-Display (2 Prozent) haben Einzug in die Fahrzeuge gehalten. Bei aller Technik: Ein komplett selbstfahrendes Auto können sich gerade 41 Prozent der Autofahrer vorstellen, mehr als die Hälfte (51 Prozent) hingegen nicht. Als Hauptvorbehalt geben drei Viertel (75 Prozent) der Letztgenannten an, dass es ihnen Spaß macht, ihren Wagen selbst zu steuern. Fast ebenso viele (73 Prozent) würden sich außerdem dabei unwohl fühlen, die Kontrolle abzugeben. *„Auch wenn derzeit noch verkehrsrechtliche und teilweise technische Voraussetzungen für Pkws*

<sup>1</sup> Repräsentative forsa-Studie „Deutschland mobil 2015“ im Auftrag von CosmosDirekt. Im September 2015 wurden 2.006 Autofahrer ab 18 Jahren befragt.

*fehlen, die in Zukunft autonom unterwegs sein werden: Ziel des autonomen Fahrens ist es eben auch, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Unfallrisiken zu minimieren“,* erklärt **Frank Bärnhof, Kfz-Versicherungsexperte und Jurist von CosmosDirekt.**

### **Rüpel, Gaffer, Linksfahrer: Das ärgert die deutschen Autofahrer**

Auch wenn Fahrassistenzsysteme schon heute viele Gefahrensituationen vermeiden helfen: Wenn Autofahrer im Straßenverkehr unterwegs sind, stören sie sich vor allem an unvorsichtigen und rücksichtslosen Autofahrern (84 Prozent). Über ebensolche Fahrrad-Rüpel ärgern sich 62 Prozent der Autofahrer. Sogenannte Gafferstaus (64 Prozent), schlechter Straßenzustand (62 Prozent) sowie notorische Mittelspur- oder Linksfahrer (61 Prozent) gehören ebenfalls zu den Top-Ärgernissen im Straßenverkehr. Um in solchen Fällen ihrer Wut Luft zu machen, schimpfen eigenen Angaben zufolge vor allem Frauen (81 Prozent) überdurchschnittlich häufig vor sich hin, wenn sie sich durch einen anderen Verkehrsteilnehmer genötigt fühlen. Bei den Männern geben dies nur 68 Prozent an: Sie bedienen zu diesem Zweck jedoch vergleichsweise häufig die Lichthupe (27 Prozent; Frauen 19 Prozent). Jeder vierte Fahrer (25 Prozent) gibt an, einem anderen Autofahrer in solchen Fällen bereits einmal den Vogel gezeigt zu haben. Jeder Siebte (14 Prozent) erhob schon den Mittelfinger gegenüber anderen. Doch Vorsicht: *„Solche Nötigungen oder Beleidigungen sind kein Kavaliersdelikt. Gemäß Strafgesetzbuch stellt eine Beleidigung einen Straftatbestand dar und kann unter Umständen mit einer Geldstrafe geahndet werden“,* sagt **Frank Bärnhof.**

### **Automobile Mobilitätslösungen: Teilen, verleihen, vermieten**

Etwa die Hälfte der motorisierten Deutschen (49 Prozent) nutzt das oder die eigenen Autos gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern. Nur 3 Prozent der Befragten geben an, ihren Wagen auch regelmäßig an andere, haushaltsfremde Fahrer zu verleihen. Ab und zu geben immerhin 36 Prozent der Befragten ihre Schlüssel aus der Hand – 61 Prozent der deutschen Autobesitzer verleihen ihren Wagen indes nie. Wenn das Auto außerhalb des eigenen Haushalts verliehen wird, dann meistens an den Partner (47 Prozent), die Kinder (45 Prozent) oder an Freunde (27 Prozent). *„Wer regelmäßig sein Fahrzeug verleiht, sollte dies unbedingt seinem Autoversicherer mitteilen, um abgesichert zu sein“,* empfiehlt **Frank Bärnhof.**

### **Über CosmosDirekt**

CosmosDirekt ist DIE Versicherung. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,7 Millionen Kunden vertrauen auf Deutschlands führenden Online-Versicherer und den weltweit größten Direktversicherer in der Sparte Lebensversicherungen. CosmosDirekt gehört zur internationalen Generali Group. Mit rund 16,8 Milliarden Euro Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden ist die Generali der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Mehr unter [www.cosmosdirekt.de](http://www.cosmosdirekt.de).

## Ihre Ansprechpartner

Stefan Göbel

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0681 966-7100

Telefax: 0681 966-6662

E-Mail: [stefan.goebel@cosmosdirekt.de](mailto:stefan.goebel@cosmosdirekt.de)

Sabine Gemballa

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0681 966-7560

Telefax: 0681 966-6662

E-Mail: [sabine.gemballa@cosmosdirekt.de](mailto:sabine.gemballa@cosmosdirekt.de)

## Ergebnisse der forsa-Studie im Detail (Auszug)

### Es fahren zumindest ab und zu selbst Auto:

Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
88%	92%	85%	90%	89%	92%	85%

Basis: 2.271 Befragte ab 18 Jahren

### Es haben ein Auto im Haushalt, das sie auch selbst nutzen:

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
ja, eins	61%	59%	64%	50%	50%	57%	75%
ja, mehrere	34%	36%	31%	36%	44%	39%	23%
nein	5%	5%	5%	14%	6%	4%	2%

### Diese Assistenzsysteme sind im Auto vorhanden:

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
Tempomat	48%	55%	40%	37%	53%	47%	51%
Navigationsgerät	44%	50%	37%	35%	39%	44%	49%
Bremsassistentensystem	38%	41%	35%	29%	35%	40%	41%
Rückrollassistent	19%	22%	15%	16%	21%	20%	18%
Dynamisches Licht	17%	18%	16%	12%	15%	15%	21%
Sprach-/Gestenbedienung	9%	12%	7%	8%	11%	10%	9%
Autonomes Einparken	8%	9%	7%	4%	7%	7%	10%
Abstandstempomat	6%	5%	7%	2%	5%	4%	9%
Spurwechsellassistent	5%	5%	4%	3%	6%	3%	5%
Nachtsichtassistent	3%	4%	3%	4%	2%	3%	4%
Head-up-Display	2%	2%	1%	1%	1%	1%	3%

Basis: Personen, die ein Auto im Haushalt haben und es auch selbst nutzen

### Es könnten sich vorstellen, ein selbstfahrendes Auto zu besitzen:

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
ja	41%	48%	34%	49%	45%	40%	37%
nein	51%	45%	58%	47%	45%	50%	56%

An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

**Es können sich nicht vorstellen, ein selbstfahrendes Auto zu besitzen, weil:**

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
es ihnen Spaß macht, das Auto selbst zu steuern	75%	77%	73%	81%	78%	76%	72%
sie ein seltsames Gefühl dabei hätten, die Kontrolle abzugeben	73%	66%	78%	74%	72%	73%	72%
dazu noch nicht genug Erfahrungswerte vorliegen	38%	35%	40%	33%	30%	34%	46%
das System noch nicht ausgereift ist	37%	37%	36%	32%	34%	31%	43%
sie kein Vertrauen in die Technik haben	34%	31%	38%	40%	39%	36%	29%
die rechtliche Frage unklar ist	27%	29%	25%	26%	24%	26%	29%
die Anschaffungskosten zu hoch sind	27%	30%	24%	16%	24%	25%	32%

Basis: Personen, die sich nicht vorstellen können, ein selbstfahrendes Auto zu besitzen  
 Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

**Es nutzen ihr Auto gemeinsam mit anderen Personen aus dem Haushalt:**

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
ja	49%	48%	51%	49%	53%	47%	50%
nein	51%	52%	49%	51%	47%	53%	50%

Basis: Personen, die ein Auto im Haushalt haben und es auch selbst nutzen

**Es verleihen ihr Auto auch an andere Personen:**

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
regelmäßig	3%	2%	3%	6%	2%	3%	2%
ab und zu	36%	32%	40%	41%	37%	33%	37%
nie	61%	65%	56%	52%	61%	64%	61%

Basis: Personen, die ein Auto im Haushalt haben und es auch selbst nutzen  
 An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

**Es verleihen ihr Auto an:**

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
Partner/Partnerin	47%	50%	45%	47%	46%	57%	41%
Kinder	45%	42%	48%	3%	5%	49%	77%
Freunde	27%	27%	27%	38%	36%	27%	19%
Geschwister	22%	19%	25%	44%	34%	22%	8%
Eltern	20%	21%	20%	66%	46%	8%	0%
Bekannte	9%	13%	5%	8%	13%	11%	6%
Arbeitskollegen	6%	8%	5%	8%	8%	11%	1%

Basis: Autobesitzer, die ihr Auto regelmäßig oder ab und zu verleihen  
 Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

**Es könnten sich vorstellen, ihr Auto über verschiedene Plattformen zu vermieten:**

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
ja	11%	9%	13%	19%	9%	12%	9%
nein	87%	89%	84%	78%	89%	85%	90%

Basis: Personen, die ein Auto im Haushalt haben und es auch selbst nutzen

An 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

**Es stört am meisten, wenn sie als Autofahrer im Straßenverkehr unterwegs sind:**

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
unvorsichtige bzw. rücksichtslose Autofahrer	84%	80%	88%	81%	83%	83%	86%
sogenannte Gafferstaus	64%	66%	62%	54%	67%	70%	61%
schlechter Zustand der Straßen	62%	66%	57%	54%	59%	63%	66%
unvorsichtige bzw. rücksichtslose Fahrradfahrer	62%	59%	65%	55%	60%	64%	63%
notorische Mittelspur- oder Linksfahrer	61%	68%	53%	54%	67%	61%	62%
Dauerbaustellen	50%	51%	49%	53%	49%	51%	48%
zu viel oder verwirrende Beschilderung	49%	50%	49%	42%	40%	51%	55%
unvorsichtige bzw. rücksichtslose Fußgänger	42%	41%	43%	40%	40%	45%	42%
fehlende Beschilderung	34%	31%	37%	34%	30%	33%	35%
nicht geräumte Straßen	33%	28%	38%	34%	33%	34%	32%
fehlende Straßenmarkierungen	22%	20%	24%	20%	16%	21%	26%
fehlende Straßenbeleuchtung	14%	10%	19%	14%	10%	17%	13%

Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

**Wenn sie sich durch einen anderen Verkehrsteilnehmer genötigt fühlen, kommt es manchmal bzw. häufig vor, dass sie:**

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
vor sich hin schimpfen	74%	68%	81%	78%	78%	77%	69%
hupen	27%	28%	26%	30%	32%	28%	23%
die Lichthupe betätigen	23%	27%	19%	26%	21%	23%	23%
wild gestikulieren	21%	17%	24%	31%	25%	22%	13%
den anderen durch ihr Fahrverhalten maßregeln	7%	7%	7%	16%	9%	7%	3%
dem anderen den Vogel zeigen	7%	7%	8%	13%	10%	7%	4%
dem anderen den Mittelfinger zeigen	4%	4%	3%	8%	4%	5%	1%
dem anderen durchs offene Fenster etwas zurufen	4%	5%	3%	4%	6%	5%	3%